

9b. Greisengesang

Friedrich Rückert

D 778

Zweite Fassung *)

1826 (?)

Mäßig

Der Frost hat mir be -

rei - fet des - Hau - ses Dach, doch warm ist's mir ge - blie - - ben im Wohn - ge - mach. Der

Win - ter hat die Schei - tel mir - weiß ge - deckt, doch fließt das Blut, das ro - te, durchs

Herz - ge - mach. Der - Ju - gend - flor der - Wan - gen, die - Ro - sen sind ge -

*) Erste Fassung s. Teil b, S. 206; dritte Fassung s. Teil a, S. 106.

25

gan - gen, all ge - gan - gen ein - an - der nach. Wo

31

sind sie hin - ge - gan - gen? Ins Herz hin - - ab, da blühn -

38

— sie nach Ver - lan - - - gen, wie vor so — nach, nach Ver -

43

lan - - - gen, wie — vor so — nach — .

49

Sind al - le Freu - den - strö - me der -

f ben marcato *mf*

56

Welt ver - siegt? Noch fließt mir durch den Bu - sen ein stil - ler Bach. Sind al - le Nachti -

pp *mf*

63

gal - len der Flur ver - stummt? Noch ist bei mir im Stil - len hier ei - ne wach. Sie -

pp *p*

70

sin - get: Herr des Hau - ses, ver - schleuß dein Tor, daß nicht die Welt, die kal - te, dring ins Ge - mach.

cresc.

76

Schluß aus den rau-hen O - dem der Wirk-lich-keit, und nur dem

83

Duft der Träu-me, und nur dem Duft der Träu - - me gib

89

Dach und Fach, dem Duft der Träu - - me gib Dach und

95

Fach